

# RELEVANZ VON KINDERBETREUUNG FÜR DIE ERWERBSTÄTIGKEIT VON FRAUEN

**FH-Prof. Dr. Birgit Aigner-Walder**

Fachhochschule Kärnten

Institute for Applied Research on Ageing

Kärntner Perspektiven, Klagenfurt

15. November 2017

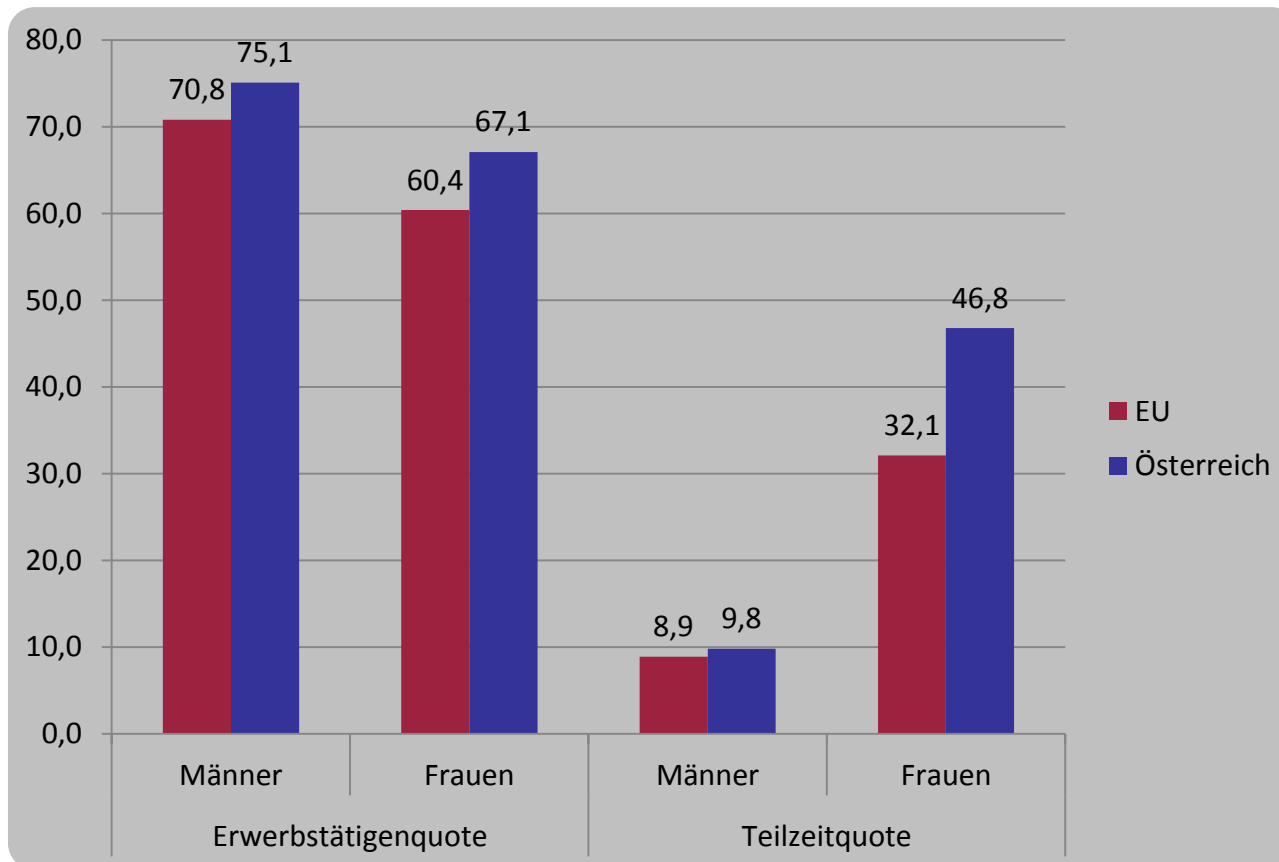
- **Einführung**
- **Relevanz von Kinderbetreuung für**
  - TZ-tätige Frauen
  - Nicht erwerbstätige Frauen
- **Status-quo Kinderbetreuung in Kärnten**
- **Wirtschaftliche Potentiale durch den Ausbau von Kinderbetreuung**
- **Resümee**



# I. Einführung

# Erwerbstätigkeit von Frauen (I)

## Überdurchschnittlich hohe Teilzeitquote von Frauen in Österreich



**Erwerbstätigen- und Teilzeitquote nach Geschlecht, Österreich und EU, 2015**

Quelle: Eurostat, 2017, eigene Darstellung

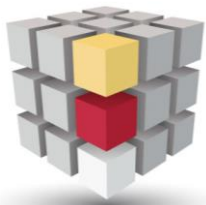


## Erwerbstätigkeit von Frauen (III)

- Untersuchungen für Österreich als auch Deutschland zeigen, dass Frauen häufig eine Ausweitung ihrer Arbeitszeit präferieren bzw. sich eine Erwerbsarbeit wünschen würden
- Damit eng verbunden ist meist der Wunsch nach zusätzlichen Kinderbetreuungseinrichtungen und/oder flexibleren Arbeitszeiten
- Dieses Potential gilt es im Besonderen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels zu nutzen



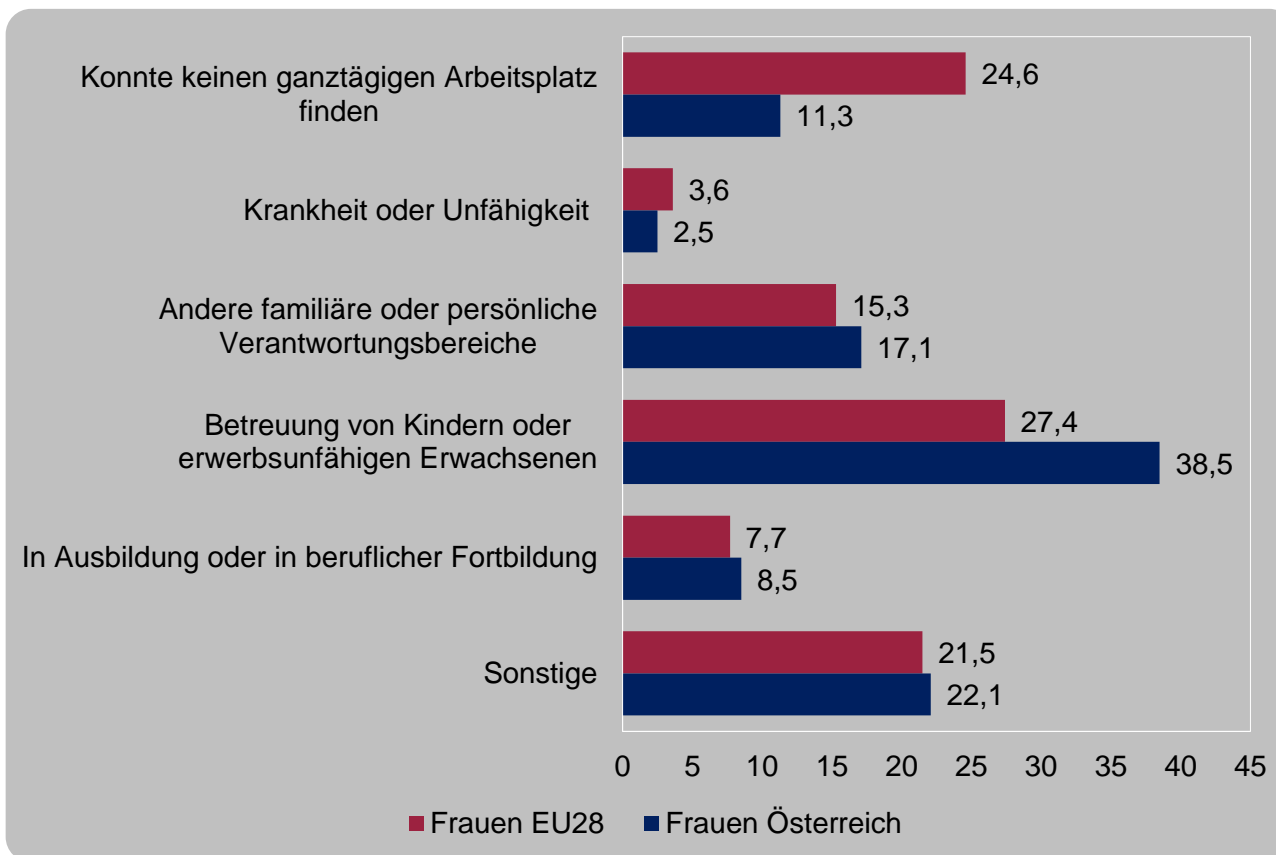
Quellen: u.a. Fuchs, 2006,  
Statistik Austria, 2011,  
Weinmann, 2013, Rodiga-  
Laßnig/Aigner-Walder, 2014



## II. Relevanz von Kinderbetreuung

# Relevanz von Kinderbetreuung (I)

## Betreuungsverpflichtungen als Hauptgrund für Teilzeitbeschäftigung

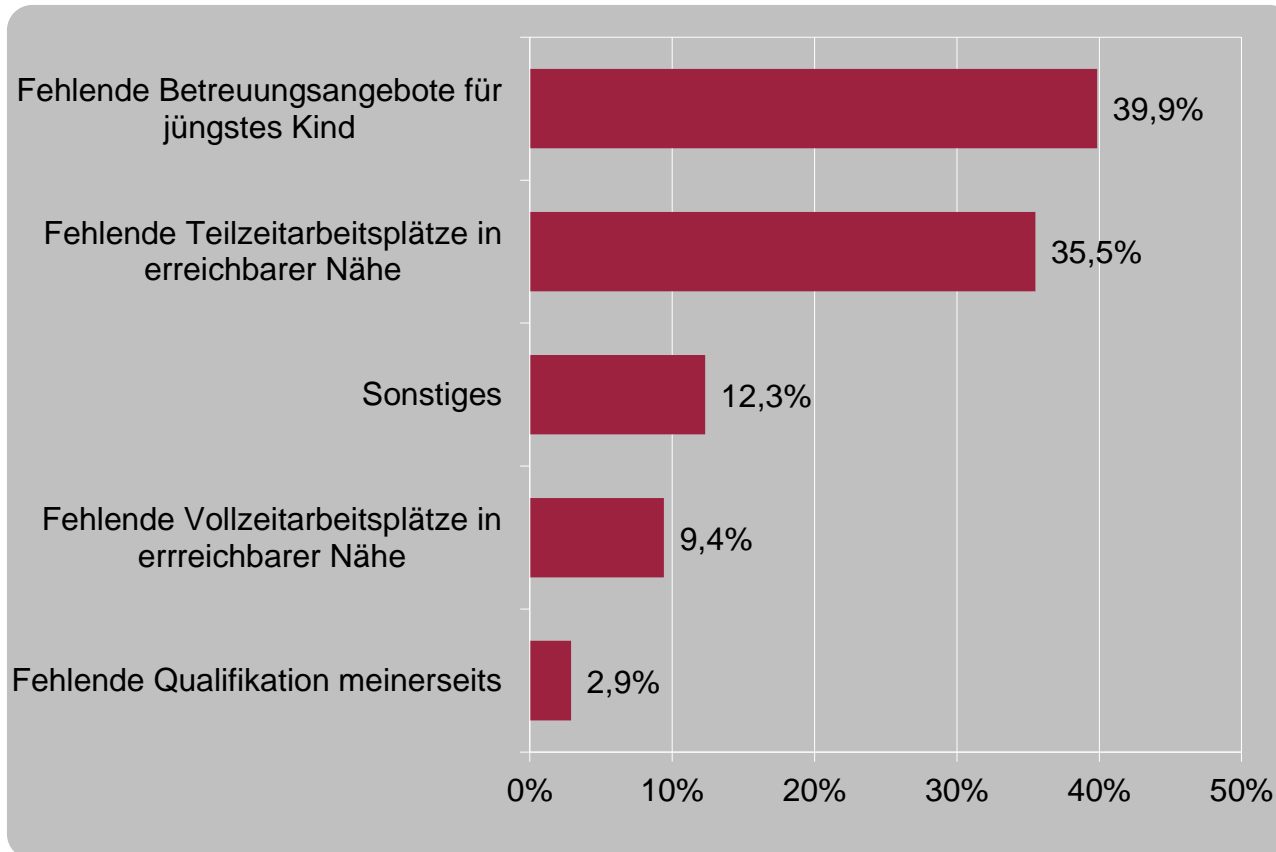


**Hauptgrund für TZ-Beschäftigung von Frauen (15-64 Jahre), Österreich und EU28, 2016**

Quelle: Eurostat, 2017, eigene Darstellung

# Relevanz von Kinderbetreuung (II)

## Fehlende Kinderbetreuung als größtes Hindernis für den (Wieder-)Einstieg in die Erwerbstätigkeit

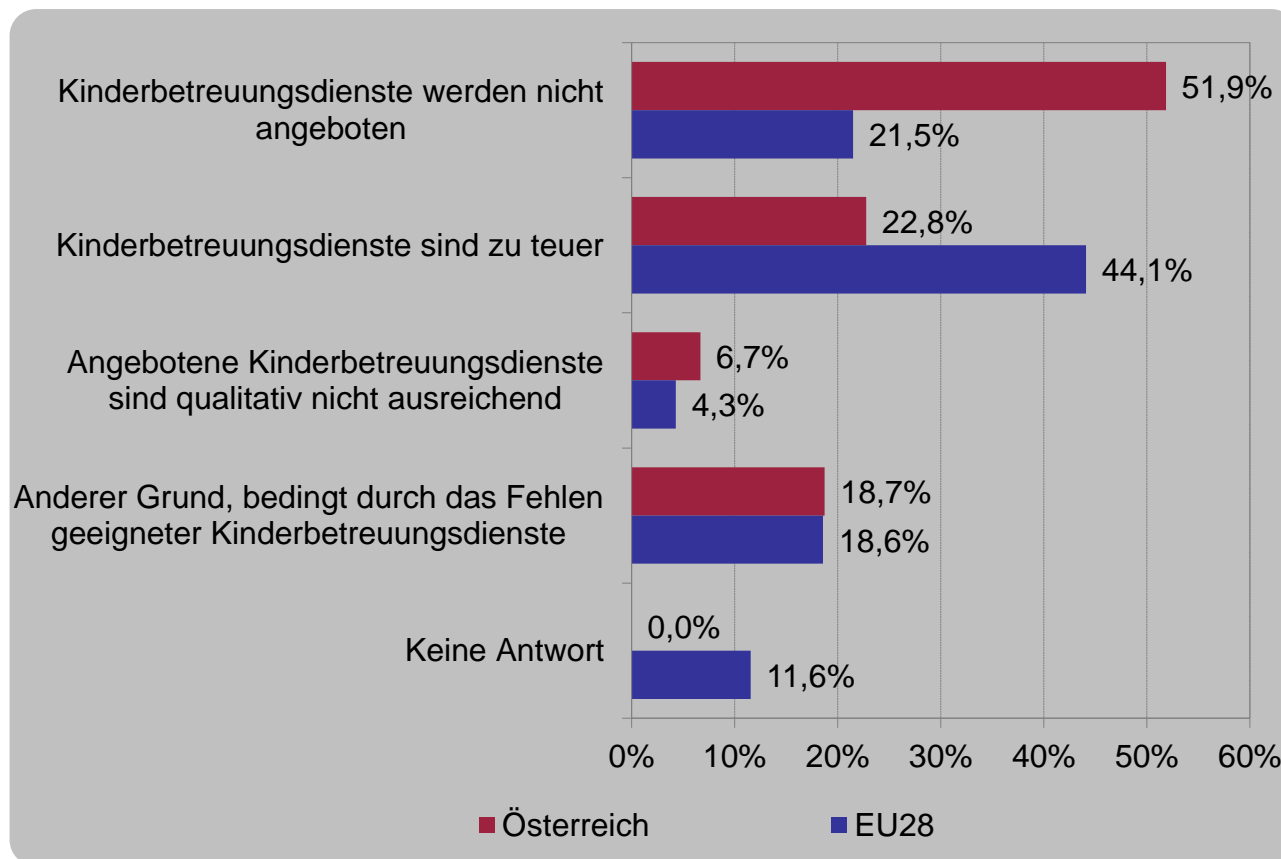


**Größtes Hindernis für den (Wieder-) Einstieg in die Erwerbstätigkeit für nicht erwerbstätige Frauen in Kärnten**

Quelle: Rodiga-Laßnig/  
Aigner-Walder, 2014

# Probleme mit Kinderbetreuung (I)

## Fehlendes Angebot an Kinderbetreuung als Hauptproblematik

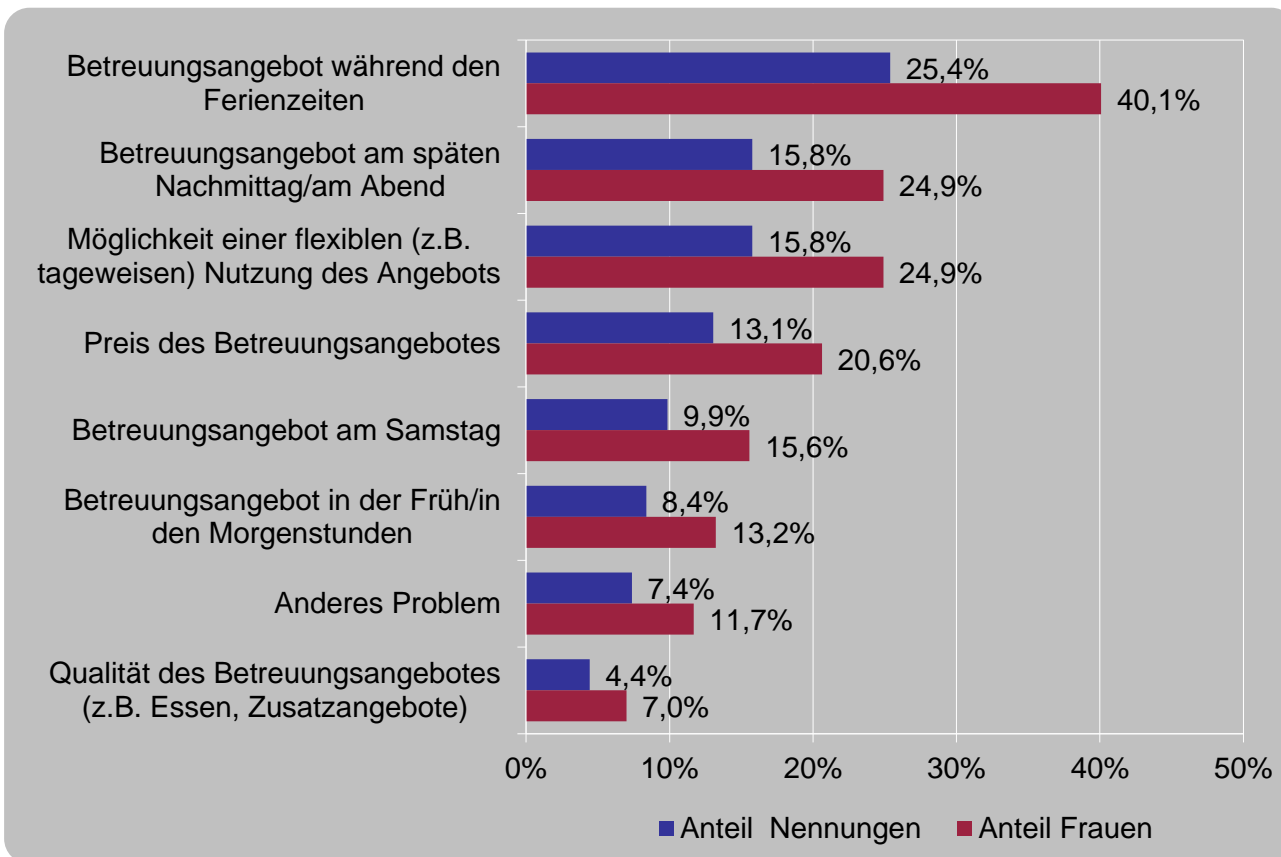


**Hauptgründe wegen Kinderbetreuung Teilzeit oder nicht zu arbeiten, Österreich und EU28, 2015**

Quelle: Eurostat, 2017, eigene Darstellung

# Probleme mit Kinderbetreuung (II)

## Schwierigkeiten erwerbstätiger Frauen in Kärnten mit genutzter Kinderbetreuung

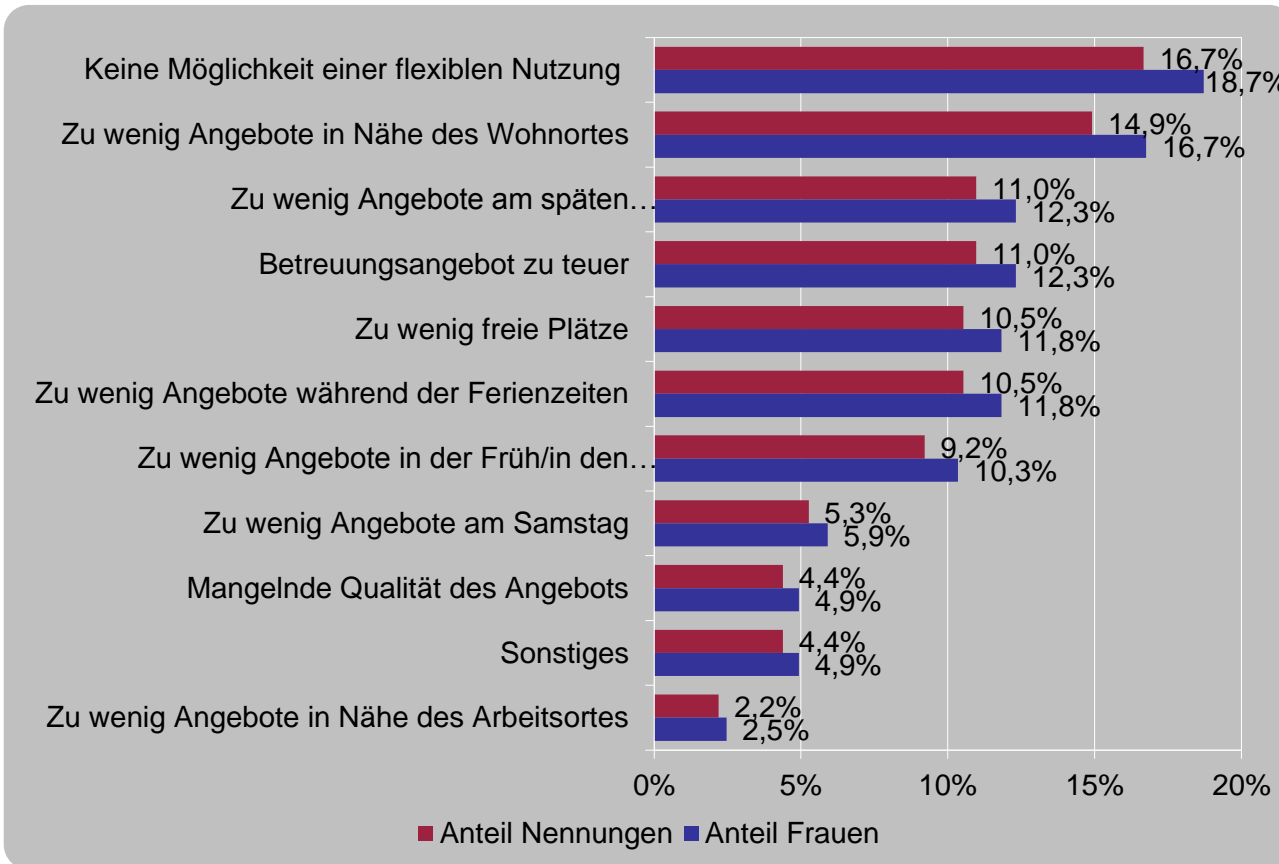


**Probleme mit genutzter außerfamiliärer Kinderbetreuung für erwerbstätige Frauen in Kärnten**

Quelle: Rodiga-Laßnig/  
Aigner-Walder, 2014

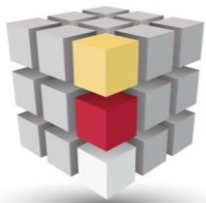
# Probleme mit Kinderbetreuung (III)

## Schwierigkeiten nicht erwerbstätiger Frauen in Kärnten mit Kinderbetreuung



**Probleme mit außerfamiliärer Kinderbetreuung für den (Wieder-)Einstieg in das Erwerbsleben nicht erwerbstätiger Frauen in Kärnten**

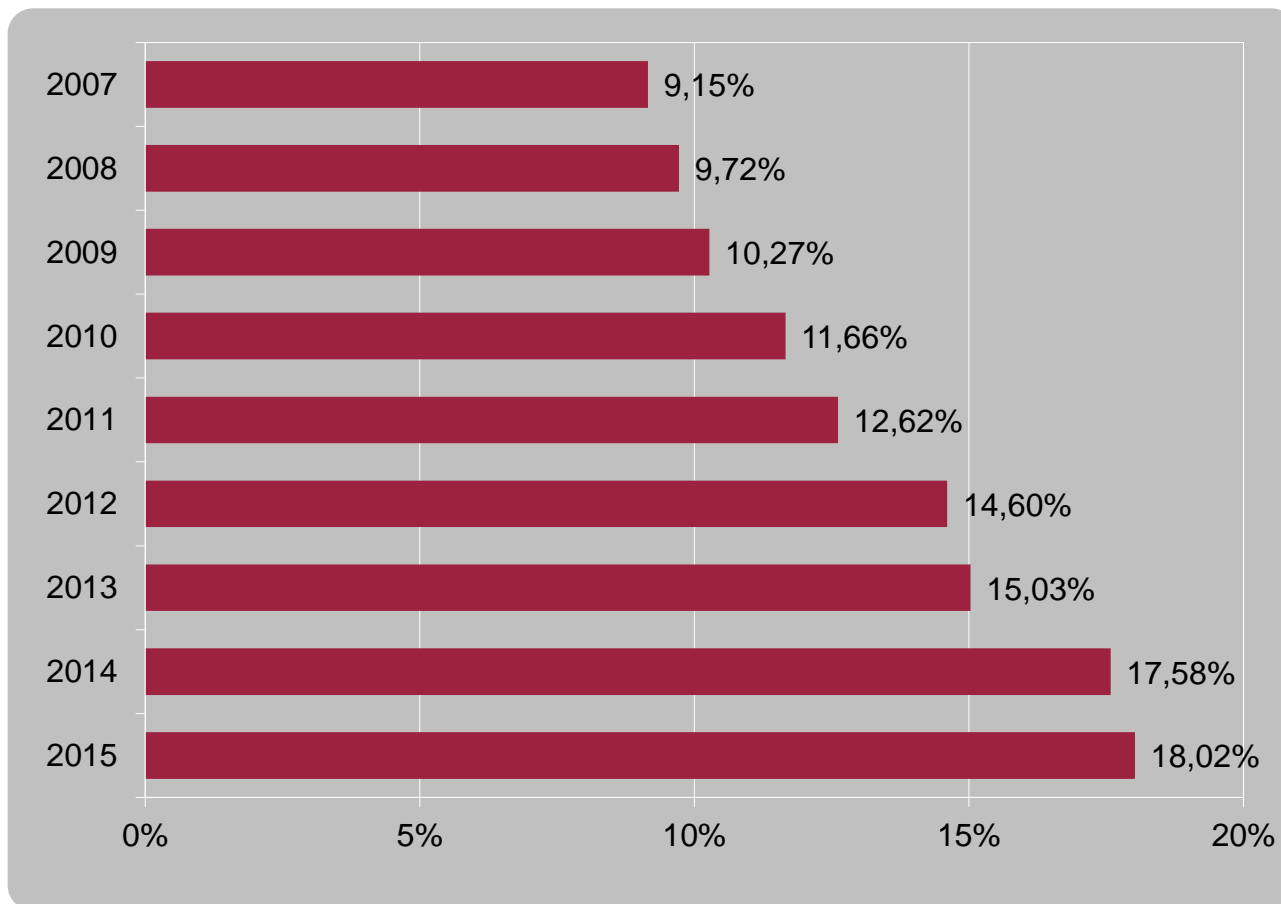
Quelle: Rodiga-Laßnig/  
Aigner-Walder, 2014



## III. Status-quo Kinderbetreuung in Kärnten

# Kinderbetreuung in Kärnten (I)

## Stetiger Ausbau VIF-konformer Kinderbetreuung



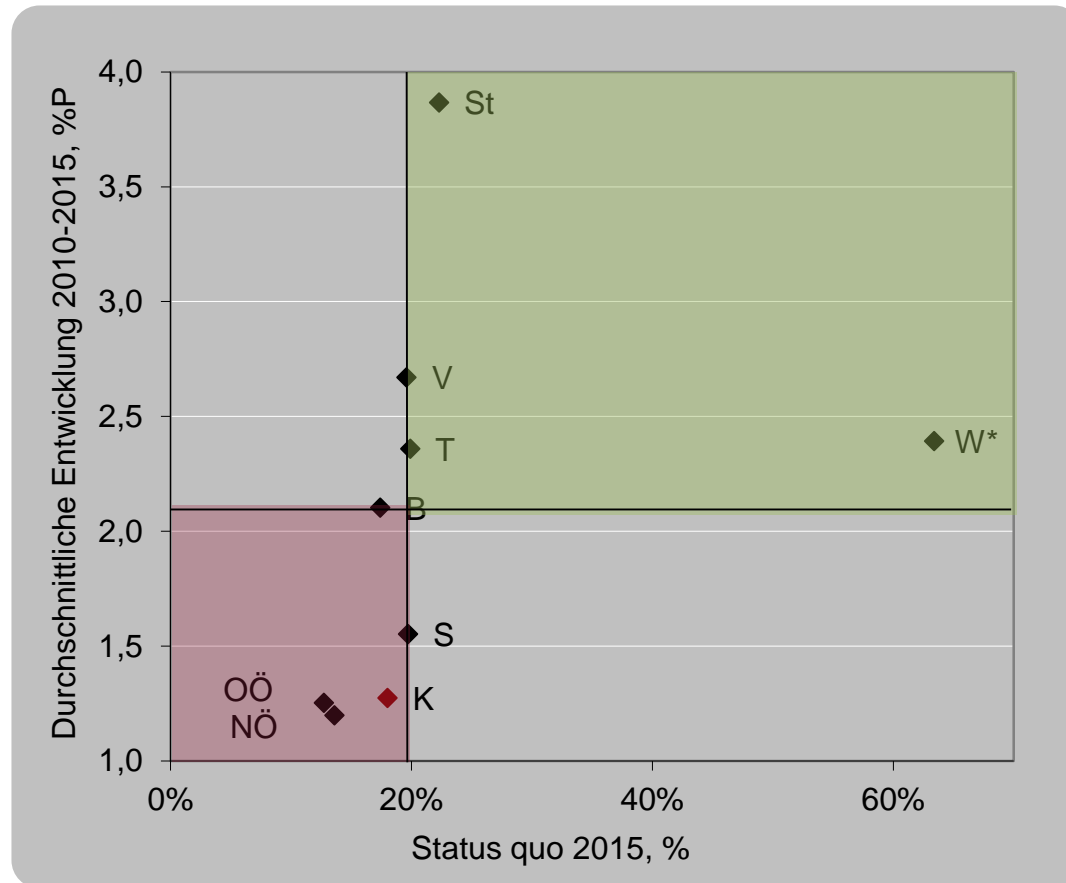
**VIF-Kinderbetreuung  
der 0-5 jährigen  
(Vereinbarkeits-  
indikator für Beruf und  
Familie)**

**[Eine VIF-konforme  
Kinderbetreuung liegt  
vor, sofern diese mit  
der Vollbeschäftigung  
der Eltern vereinbar  
ist.]**

Quelle: Statistik Austria,  
2017, eigene Darstellung

# Kinderbetreuung in Kärnten (II)

## Kärnten hins. VIF-konformer Kinderbetreuung im Bundesländermittel



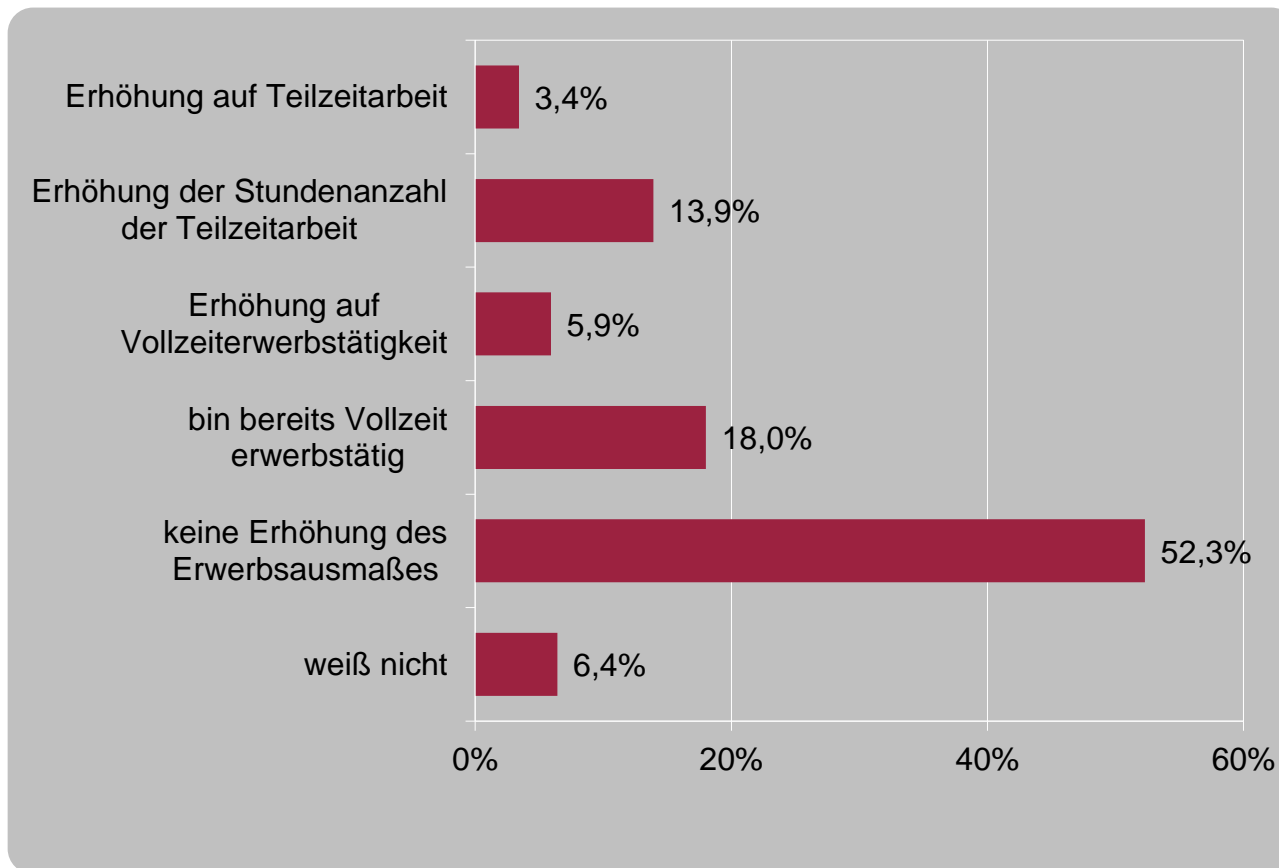
Status-quo VIF-konforme Kinderbetreuung (2015) sowie durchschnittliche Entwicklung (2010-2015) im Bundesländervergleich

Quelle: Statistik Austria, 2017, eigene Darstellung

## IV. Wirtschaftliche Potentiale durch den Ausbau von Kinderbetreuung

# Erhöhung Erwerbsbeteiligung von Frauen (I)

## Bereitschaft zum Ausbau der Erwerbstätigkeit bei geeigneter Kinderbetreuung



**Bereitschaft erwerbstätiger Frauen zur Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes bei geeigneten Kinderbetreuungsangeboten für das jüngste Kind**

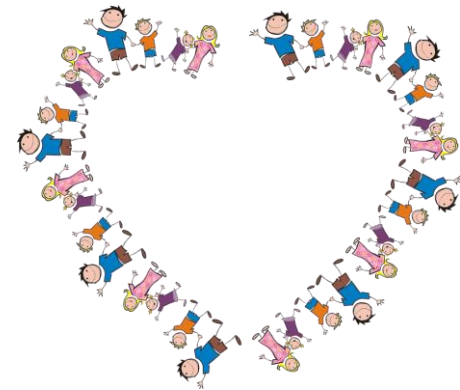
Quelle: Rodiga-Laßnig/  
Aigner-Walder, 2014

# Erhöhung Erwerbsbeteiligung von Frauen (II)

## Bereitschaft zum (Wieder-)Einstieg in die Erwerbstätigkeit bei geeigneter Kinderbetreuung

- 75,1 % der befragten nicht erwerbstätigen Frauen planen den (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben
- Knapp ein Viertel strebt demnach keine Erwerbstätigkeit an
- Gründe dafür sind
  - dass eine eigenständige Betreuung der Kinder gewünscht ist (81,8 %)
  - dass die Erwerbstätigkeit finanziell nicht notwendig ist (25,5 %)
  - Weitere Nennungen sind u.a. nicht arbeiten zu wollen, dass es familiär nicht erwünscht sei, die Pflege Angehöriger oder auch gesundheitliche Gründe

Quelle: Rodiga-Laßnig/Aigner-Walder, 2014



# Standortwahl von Unternehmen

## Standortfaktoren lt. Theorie

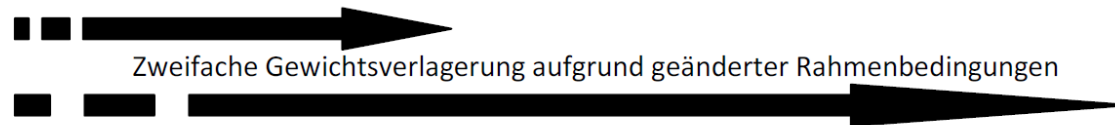
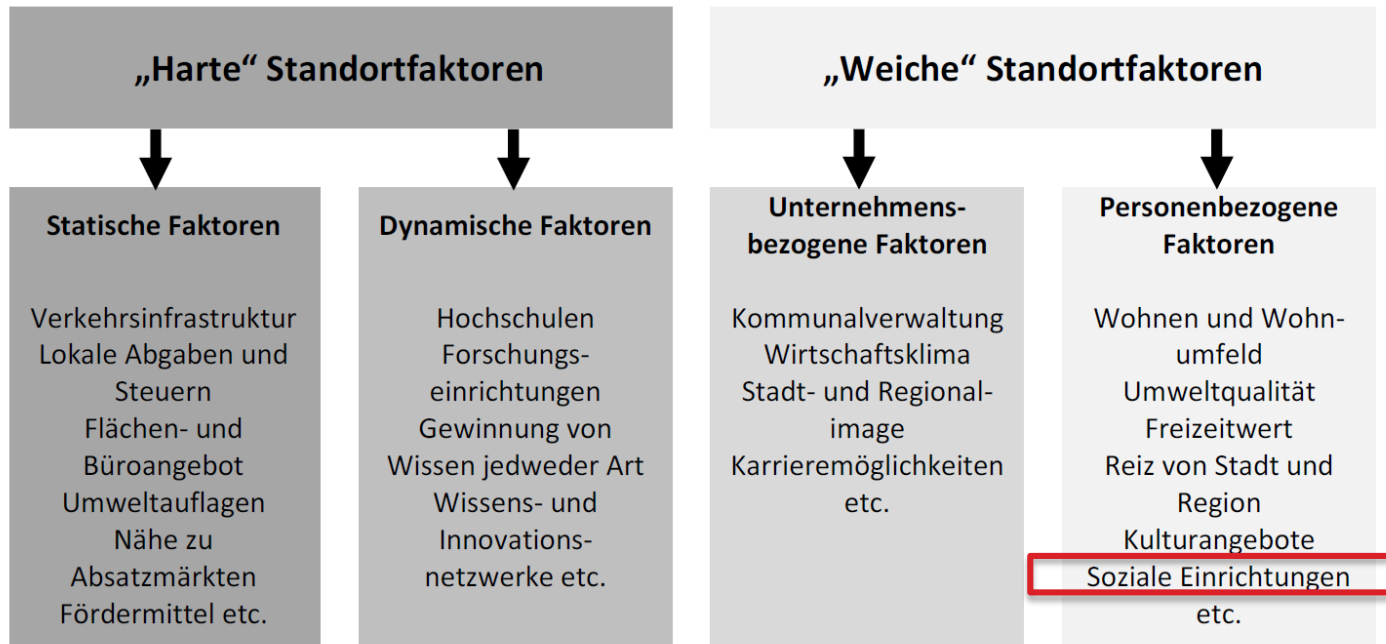
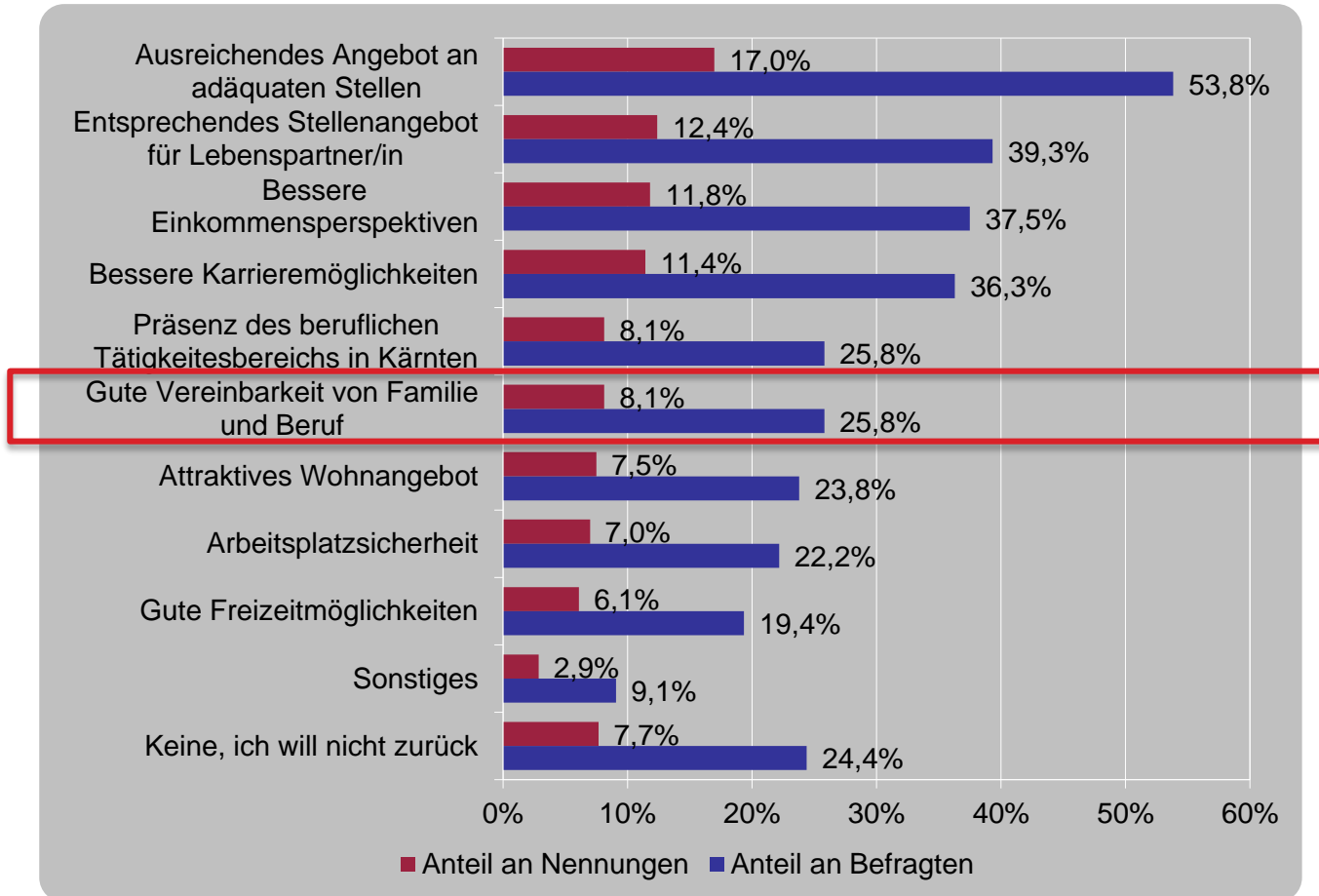


Abbildung 1: Relevanz von Standortfaktoren (Quelle: Eigene Darstellung)

# Standortwahl/Migration von Haushalten

## Motive für Wanderbewegungen



**Notwendige Voraussetzungen für eine Rückkehr ehemaliger Kärntner (n=496)**

Quelle: Aigner-Walder/  
Klinglmair, 2015

## V. Resümee

- Erheblicher Einfluss von Kindern auf die Erwerbsbeteiligung von Frauen
- Schwierigkeiten mit Kinderbetreuung gegeben
- Ausbau VIF-konformer Betreuung in Kärnten weiterhin forcieren
- Potential für erhöhte Erwerbsbeteiligung von Frauen
- Zudem positive wirtschaftliche Effekte durch Attraktivitätssteigerung von Regionen für Haushalte und Unternehmen zu erwarten



# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Kontakt:

FH-Prof. Dr. Birgit Aigner-Walder

FH Kärnten, Professur für Volkswirtschaftslehre

IARA, Leitung Department Demographic Change und Regional Development

T: +43 (0)5 90500-2432

M: [b.aigner-walder@fh-kaernten.at](mailto:b.aigner-walder@fh-kaernten.at)